

Grünflächen-Bepflanzung zeigt Wirkung

Bedrohte Schöterich-Mauerbiene bei Wildbienen-Monitoring entdeckt

WALZBACHTAL Seit 2010 bemüht sich die Gemeinde Walzbachtal um die Gestaltung ihrer kommunalen Grünflächen. Ziel sei es, natürliche Habitats für Insekten, insbesondere für Wildbienen zu schaffen und zu erhalten. „Wir können die Welt nicht retten, wir müssen aber unserer eigenen Verantwortung nachkommen“, unterstreicht Bürgermeister Karl-Heinz Burgey die Bestrebungen der Gemeinde. „Was können wir auf unserer gemeindeeigenen Fläche tun? Was können wir gegenüber oder mithilfe der Landwirtschaft tun? Und was kann jeder Einzelne tun?“ – in diesem Diskussionsrahmen, so Burgey, bewegen sich die einzelnen Maßnahmen.

Als die Idee vor sieben Jahren zu reifen begann, habe man mit einjährigen Blühmischungen kommunale Grünflächen eigentlich nur optisch aufwerten wollen. Diese hätten zwar gut ausgesehen, erklärt Bauhofleiter Bernd Scholer, hätten aber keinen Nährwert für Wildbienen gehabt. Nach einem Vortrag im Frühjahr vom Artenschutzreferenten des NABU, Martin Klatt, habe Scholer gelernt, dass man noch mehr für die Natur tun könne.



Beim Walzbachtaler Rathaus wachsen nun bienen- und insektenfreundliche Stauden. hk

Zwischenzeitlich haben sich beim Rathaus, statt der üblichen „Bodendecker“, Stauden und in der Nähe vom Baubetriebshof, im Gewann „Mönchsbrunnen“, Blumenwiesen aus einheimischem und zertifiziertem Saatgut angesiedelt. Am Ortseingang lässt sich nun eine „kraichgautypische“ Streuobstwiese bestaunen. Darüber hinaus habe man für jede angelegte Blühfläche einen eigenen Pflanz-

plan entwickelt und eine Beschilderung erarbeitet.

Inzwischen sei der Parkplatz vom Bauhof „sehr toll“ mit Wildbienenarten besiedelt, verrät Scholer. Wissenschaftlich bestätigen kann das auch Mare Haider, Biologin am Institut für Landschaftsökologie Bühl. Im Auftrag der Gemeinde hat sie eine Bestandserhebung von Wildbienen auf zwei Probeflächen – auf dem Bauhof und beim

Mönchsbrunnen – durchgeführt. Haider konnte eine außergewöhnlich hohe Besatzdichte an Wildbienen feststellen. Für Überraschungen sorgte unter anderem die Schöterich-Mauerbiene, die Haider entdeckt hat: Diese Biene ist in der Roten Liste Baden-Württembergs als gefährdet geführt. *hk*
Lesen Sie den ausführlichen Artikel auf [kraichgau.news/11950](https://www.kraichgau.news/11950).